

Jahresbericht 2015/2016

DVGW-Landesgruppe
Hessen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Landesgruppenvorstand.....	4
Arbeitskreise.....	8
Koordinierungskreis „Südwest“	8
Landesinstallateurausschuss (LIA) Hessen	10
Arbeitskreis „Prüfungsausschuss TRGI-/TRWI-Lehrgänge“	11
Wasserwerksnachbarschaften	12
Projekte und Projektgruppen in 2015/2016	13
Die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in Hessen.....	13
PK Graugussrohre	15
L-/H-Gas-Marktraumumstellung.....	16
Neues Mess- und Eichgesetz.....	17
Prüfung und Zertifizierung.....	18
Technisches Sicherheitsmanagement des DVGW.....	18
GW 301/302 für Rohrleitungsbauunternehmen.....	20
Seminare und Veranstaltungen	21
Zusammenarbeit/Partnerschaft mit Verbänden und anderen Institutionen...	22
Profi Partner Club.....	23
Beratung der DVGW-Mitglieder	24
Zusammenarbeit mit Hochschulen	25
Hessen im Blick.....	26
Ihre Ansprechpartner	27

Vorwort

**Sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,**

mit den Jahresberichten 2015/2016 präsentieren wir Ihnen nachfolgend aufgeführt die inhaltlichen Schwerpunkte und die wichtigsten Kennzahlen unserer Landesgruppenarbeit aus den vergangenen zwei Jahren.

Im Gas- und Wasserfach sind die Herausforderungen in den letzten Jahren deutlich gewachsen. Dabei hat das DVGW-Regelwerk als allgemein anerkannte Regel der Technik seine Bedeutung als verlässliche Größe im Sinne der Technik und Selbstverwaltung unter Beweis gestellt. Die DVGW-Landesgruppe Hessen versteht sich in diesem Zusammenhang als direkte Verbindung zu den Gas- und Wasserversorgungsunternehmen, den Ministerien und Fachbehörden, technisch-wissenschaftlichen Verbänden und den Verbänden der Marktpartner. Jedes Jahr ist bei der Information über technisch-wissenschaftliche Grundlagen, der Beantwortung von Einzelfragen zum DVGW-Regelwerk bis hin zur Begleitung und Mitwirkung bei politischen Initiativen und Entwicklungen im Land aufs Neue eine Balance zwischen Einzel- und Kollektivinteressen zu finden.

Viele erfolgreich umgesetzte Maßnahmen zeugen davon, dass dieser Spagat im Berichtsjahr wieder gelungen ist. Dies können Sie dem vorliegenden Jahresbericht entnehmen. Dazu gehörten im Bereich Wasser u. a. die Themen Novellierung der Trinkwasserverordnung (Radioaktivität), das Auftreten von *Pseudomonas aeruginosa* in Wasserzählern, die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie bis hin zu Arzneimitteln und Mikroschadstoffen in Gewässern. Im Bereich Gas erstreckten sich die Themen von L-/H-Gasanpassung über Novelle der BetrSichV/GefStoffV und Bewertung des Sicherheitsniveaus bei der Odorierung von eingespeistem Biogas bis zu Reha-Maßnahmen an Gas-Graugussleitungen.

Wie Sie sehen, waren die Jahre 2015/2016 für die Landesgruppe Hessen wieder arbeitsintensiv, erkenntnisreich und zusätzlich interessant mit Blick auf die behandelten Themen.

Hilfreich bei unserer Arbeit war dabei die immer konstruktive Unterstützung der Gremien, die gute Kooperation mit unseren Mitgliedern und Fachpartnern und die offene Diskussion mit den Behörden. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Sie alle leisten damit einen wertvollen Beitrag zu einer erfolgreichen Arbeit, die jedem Mitglied zugutekommt.

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. Landesgruppe Hessen



Jörg Höhler
Vorsitzender



Heinz Flick
Geschäftsführer

Landesgruppenvorstand

Seit der Landesgruppenversammlung am 12. Mai 2015 in Worms setzt sich der Landesgruppenvorstand Hessen wie folgt zusammen:



Vorsitzender (rechts)

Jörg Höhler

ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden

Stellvertretender Vorsitzender (links)

Dr.-Ing. Bernhard Müller

Stadtwerke Marburg GmbH, Marburg

Weitere Vorstandsmitglieder

Wulf Abke (bis 10/2016)

Hessenwasser GmbH & Co. KG, Groß-Gerau

Ingo Bettels

Wasserbeschaffungsverband Riedgruppe Ost, Einhausen-Jägersburg

Dr.-Ing. Michael Fiedeldey (bis 03/2016)

NRM, Netzdienste Rhein-Main GmbH, Frankfurt am Main

Torsten Jedzini (ab 03/2016)

NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH, Frankfurt am Main

Elisabeth Jreisat (ab 10/2016)

Hessenwasser GmbH & Co. KG, Groß-Gerau

Holger Klein

ENERGIERIED GmbH & Co. KG, Lampertheim

Andreas Kreher

Städtische Werke Netz + Service GmbH, Kassel

Paul Ladage

Elster GmbH, Mainz-Kastel

Jürgen Pilz

ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden

Stefan Schaller

Energie Waldeck-Frankenberg GmbH, Korbach

Günther Weiß

EVO Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach

Maik Wortmeier (bis 10/2016)

e-netz Südhessen GmbH & Co. KG, Darmstadt

Mitglieder im Präsidium

Dr.-Ing. Bernhard Müller

Stadtwerke Marburg GmbH, Marburg

Jörg Höhler

ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden

Wulf Abke (bis 10/2016)

Hessenwasser GmbH & Co. KG, Groß-Gerau

Jürgen Pilz

ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden

Ausgewählte Themen der Vorstandssitzungen

Der Landesgruppenvorstand bestimmt die Richtlinien der Tätigkeit der DVGW-Landesgruppe Hessen und unterstützt den Landesgruppenvorsitzenden sowie die Geschäftsführung in der Wahrnehmung der Aufgaben der Landesgruppe. Zu diesem Zweck kann der Landesgruppenvorstand Gremien auf Landesebene bilden. Wenn die Interessen der Landesgruppe dies erfordern, ist der Landesgruppenvorstand zu seinen Sitzungen einzuberufen.

Der Landesgruppenvorstand hat sich in seinen Sitzungen insbesondere mit folgenden Themen befasst:

Wasserrahmenrichtlinie

- ➔ Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie
- ➔ Technisches Sicherheitsmanagement (TSM)
- ➔ TSM-Statistik „Wasser“
- ➔ Wasserkartellverfahren
- ➔ Wasserwerksnachbarschaften
- ➔ Novellierung der Trinkwasserverordnung (Radioaktivität)
- ➔ Auftreten von *Pseudomonas aeruginosa* in Wasserzählern (DVGW/BDEW-Rundschreiben, Stand der Ursachensuche, Ad-hoc-Gruppen, technische und organisatorische Maßnahmen beim WVU, rechtliche Folgen für ein WVU bei Verkeimung von Wasserzählern, Probennahmetechnik)
- ➔ Erstellung Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramme 2016 – 2021
- ➔ Vertragsverletzungsverfahren Nichteinhaltung EU-Nitratriichtlinie
- ➔ Vertragsverletzungsverfahren Nichteinhaltung EG-Wasserrahmenrichtlinie
- ➔ Auslegung und Anwendung des Begriffs „Wasserdienstleistungen“
- ➔ Arzneimittel und Mikroschadstoffe in Gewässern
- ➔ Oberflächengewässerverordnung (OGewV)
- ➔ Kooperationen mit der Landwirtschaft
- ➔ Novelle der BetrSichV/GefStoffV
- ➔ Projekt „Benchmarking Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz“
- ➔ Projekt „TSM Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz“
- ➔ Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie in Rheinland-Pfalz
- ➔ Entsorgung von Ionenaustauscherharz aus der Uranentfernung in RLP
- ➔ Kooperationsvertrag mit den kommunalen Spitzenverbänden zur Umsetzung eines flächendeckenden TSM in RLP
- ➔ Workshops zur Umsetzung „W 1000“ in Rheinland-Pfalz
- ➔ Berichte aus der DVGW-Hauptgeschäftsstelle
- ➔ Berichte aus Gremien, Arbeits- und Lenkungsgruppen
- ➔ Berichte zu Behördengesprächen/Gesprächskreisen
- ➔ Veranstaltungen: Hinweise und Rückblicke

Ausgewählte Themen der Vorstandssitzungen

Gasfachliche Themen

- ➔ Materialanomalien an Gasrohren aus gelbem PE 80
- ➔ L-/H-Gasanpassung in Hessen und Rheinland-Pfalz
- ➔ Novelle der BetrSichV/GefStoffV
- ➔ Gasunfall Ludwigshafen-Oppau
- ➔ Sicherheit von Gas HD-Leitungen in Rheinland-Pfalz
- ➔ Minderdeckung bei Gasrohrleitungen in landwirtschaftlichen Flächen
- ➔ Unfall mit CNG-Fahrzeug in Duderstadt
- ➔ Stellungnahme zum Entwurf einer Verordnung zur Bestimmung Kritischer Infrastrukturen nach dem BSI-Gesetz (BSI-KritisV)
- ➔ DVGW-F&E-Vorhaben: Bewertung des Sicherheitsniveaus bei der Odorierung von eingespeistem Biogas
- ➔ Reha-Maßnahmen an Gas-Graugussleitungen
- ➔ DVGW-Innovationsoffensive Gas
- ➔ Sektorenkopplung
- ➔ Berichte aus der DVGW-Hauptgeschäftsstelle
- ➔ Berichte aus Gremien, Arbeits- und Lenkungskreisen
- ➔ Berichte zu Behördengesprächen/Gesprächskreisen
- ➔ Veranstaltungen: Hinweise und Rückblicke

Bezirksgruppenarbeit

- ➔ Berichte aus den Sitzungen des Koordinierungskreises „Südwest“
- ➔ Neuwahlen im Koordinierungskreis „Südwest“
- ➔ Bezirksgruppenfachtagungen 2015 und 2017
- ➔ Abstimmungsgespräche der DVGW-Hauptgeschäftsstelle mit den Koordinierungskreissprechern und DVGW-Landesgruppen
- ➔ Fusion der Bezirksgruppen Mittelrhein/Westerwald
- ➔ Bildung einer DVGW-Hochschulgruppe in Trier
- ➔ neue Bezirksgruppensatzung

Fachübergreifende Themen

- ➔ DVGW 2025
- ➔ gat/wat
- ➔ Fusionsgespräche BALSibau/PPC
- ➔ Kooperationsvertrag zwischen DVGW Berufsbildungswerk und DVGW-Landesgruppe
- ➔ Gespräche der DVGW-Landesgruppe mit den Vorständen des rbv Hessen/Thüringen, Rheinland-Pfalz/Saarland
- ➔ Zusammenarbeit Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes mit der DVGW-Landesgruppe (Aufbaulehrgänge)
- ➔ Zusammenarbeit DVGW-Landesgruppe mit dem LDEW
- ➔ Klimaschutzplan Hessen
- ➔ Kreislaufwirtschaftsgesetz – Kleinstmengen – von der Baustelle bis zur Deponie/ Behandlung von (belastetem) Erdaushub
- ➔ Entwurf einer Allgemeinverfügung der SAM Rheinland-Pfalz
- ➔ Compliance Management
- ➔ personelle Angelegenheiten

Angelegenheiten der DVGW-Landesgruppe Hessen

- ➔ Jahresabschlüsse und Etatvorschläge
- ➔ Jahresberichte
- ➔ Vorbereitungen zur DVGW-Landesgruppenversammlung 2015
- ➔ Vorbereitung der Vorstandswahl zur DVGW-Mitgliederversammlung 2017
- ➔ Vorschlag für die Wahl der Vorstandsmitglieder im Jahr 2017
- ➔ neue Landesgruppensatzung
- ➔ Veränderung Mietvertrag DVGW-Landesgruppe Geschäftsstelle Mainz
- ➔ Erstellung Zielvereinbarungen/Stellenbeschreibungen
- ➔ Personalsituation Sekretariat DVGW-Landesgruppe Geschäftsstelle Mainz
- ➔ Ausschreibung einer Referentenstelle

Koordinierungskreis „Südwest“



**Vorsitzender
(ab 03/2014)
Jürgen Pilz**
(BG Wiesbaden)
ESWE Versorgungs AG,
Wiesbaden



**Stellv. Vorsitzender
(ab 03/2014)
Michael Klein**
(BG Saarbrücken)
Energis-Netzgesellschaft mbH,
Saarbrücken



**Stellv. Vorsitzender
(ab 03/2014)
Helfried Welsch**
(BG Trier)
SWT-AöR, Trier

Weitere Mitglieder

Werner Bruxmeier (BG Saarlouis/Merzig)
Stadtwerke Völklingen Netz GmbH, Völklingen

Ralf Friedmann (BG Pfalz)
ZV für Wasserversorgung Germersheimer Südgruppe
Körp. d. ö. R., Jockgrim

Gunther Gaedtke (BG Kassel)
Städtische Werke Netz + Service GmbH, Kassel

Wolfgang Hausen (BG Rheinhessen-Nahe)
EWR Netz GmbH, Worms

Peter Keßler (BG Westerwald)
Stadtwerke Diez GmbH, Diez (bis 11/2016)

Holger Klein (BG Darmstadt)
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG, Darmstadt

Thomas Lermen (BG Blies)
Stadtwerke Homburg GmbH, Homburg (ab 11/2016)

Jürgen Mertens (BG Mittelrhein)
Energieversorgung Mittelrhein AG (evm),
Koblenz (bis 11/2016)

Joachim Prietzel (BG Rhein-Main)
Hanau (bis 12/2016)

Marco Schmid (BG Rhein-Main)
NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH, Frankfurt am Main
(ab 12/2016)

Rainer Schmidt (BG Mittelhessen)
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke, Gießen

Peter Weiß (BG Fulda)
OsthessenNetz GmbH, Fulda

Jürgen Zimmer (BG Rheinland-Mitte¹)
Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG,
Koblenz (ab 11/2016)

Die persönlichen DVGW-Mitglieder (über 10.000 Personen) organisieren sich in den 63 Bezirksgruppen des DVGW. In den Bezirksgruppen treffen sich Ingenieure und kaufmännische Leiter, Meister wie Facharbeiter, Studenten oder Auszubildende bei Fachvorträgen und Informationsveranstaltungen sowie zum Erfahrungsaustausch.

Im Koordinierungskreis „Südwest“ sind die Vorsitzenden aus 14 Bezirksgruppen (seit 06/16 aus 13 Bezirksgruppen) in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland, das DVGW-Berufsbildungswerk, die DVGW-Hauptgeschäftsstelle sowie die DVGW-Landesgruppen vertreten.

Der Koordinierungskreis „Südwest“ ist eine Plattform für Information, Diskussion und Erfahrungsaustausch.

¹ Am 28. Juni 2016 wurden die DVGW/DELIWA-Bezirksgruppe Mittelrhein und die DVGW/DELIWA-Bezirksgruppe Westerwald durch ein einstimmiges Votum der persönlichen Mitglieder fusioniert. Die neu entstandene Bezirksgruppe trägt fortan den Namen: DVGW/DELIWA-Bezirksgruppe Rheinland-Mitte.

Der Koordinierungskreis „Südwest“ hat sich in seinen Sitzungen insbesondere mit folgenden ausgewählten Themen befasst:

- Berichte der in die DVGW-Landesgruppenvorstände und der in das DVGW-Präsidium entsandten Koordinierungskreismitglieder
- Berichte über die Treffen der DVGW-KOK-Sprecher mit der DVGW-Hauptgeschäftsstelle
 - Compliance Management
 - DVGW-Hochschulgruppen
 - Zusammenarbeit von DVGW und rbv auf Landesebene
 - Mitglieder-Befragung
 - Entwicklung der Bezirksgruppen-Kontostände
 - Vertretung persönlicher Mitglieder im Bildungsrat
 - DVGW-Grundsatzgespräche
 - Teilnahme von persönlichen Mitgliedern an der IFAT
 - DVGW-Regelwerksneuerungen
 - Einbindung der DVGW-Hauptgeschäftsstelle in zukünftige Sitzungen
 - Unterstützung des vom VKU geforderten Wasserschutzgesetzes durch den DVGW
 - Pseudomonas aeruginosa in Wasserzählern
- Bezirksgruppenarbeit
 - Mitgliederbetreuung
 - neues Bezirksgruppeninternet
 - Bezirksgruppenfachtagung
 - Gründung einer Hochschulgruppe
 - Fusion BG Mittelrhein/BG Westerwald
 - Verleihung der DVGW-Ehrennadel
 - Schulungsaktivitäten der Bezirksgruppen
- Vereinsregularien/Organisatorisches
 - Gedenken an Thomas Braun
 - Mitgliederentwicklung
 - Beitragserhöhung
 - Entwicklung der Bezirksgruppen-Kontostände
 - Angebote der DVGW-Akademie für die Bezirksgruppen
 - gat/wat
 - DVGW 2025 – III Kommunikation, IV Mitgliedschaft, VI Bildung, VIII Satzung/Geschäftsordnung/Compliance
 - Wahl des Vertreters aus dem Koordinierungskreis „Südwest“ in den DVGW-Landesgruppenvorstand Hessen
 - Wahl des Vertreters aus dem Koordinierungskreis „Südwest“ in den DVGW-Landesgruppenvorstand Rheinland-Pfalz
 - das neue DVGW-Prüfausweissystem
 - geplante Veranstaltungen in Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
 - Position des DVGW zu schwierig werdendem Umgang mit Aushubmaterial
 - Mitwirkung an der Arbeit der Mantelverordnung

Landesinstallateurausschuss (LIA) Hessen

Für Gasnetzbetreiber (NB) und Wasserversorgungsunternehmen (WVU) besteht die Verpflichtung zur Führung von Installateurverzeichnissen. Der Eintrag von Installationsbetrieben in ein solches setzt den Abschluss schriftlicher Installateurverträge zwischen Installationsunternehmen und NB/WVU voraus. In diesem Vertrag sind die gegenseitigen Rechte und Pflichten des Versorgungsunternehmens und des Installationsunternehmens bei der Ausführung der Installationsarbeiten dargelegt. Damit soll sichergestellt werden, dass Handwerksbetriebe fachlich, personell und von der technischen Ausstattung her in der Lage sind, die erforderlichen Aufgaben angemessen und zuverlässig zu erfüllen.

Der LIA Hessen fördert die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch von Versorgungsunternehmen und Installationsunternehmen auf Landesebene.

Er wirkt hin auf eine einheitliche Anwendung der „Richtlinien für den Abschluss von Verträgen mit Installationsunternehmen zur Herstellung, Veränderung, Instandsetzung und Wartung von Gas- und Wasserinstallationen vom 3. Februar 1958 in der Fassung vom 1. März 2007 (Installateur RL)“.

Der LIA Hessen setzt sich zusammen aus Vertretern des Landesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (LDEW), der Installateurinnungen und ihrem Fachverband (FVSHK), der Netzbetreiber sowie der DVGW-Landesgruppe Hessen.

Die DVGW-Landesgruppe Hessen ist als ständiger Gast im Landesinstallateurausschuss vertreten und unterstützt die Erstellung von Arbeitspapieren und die Bearbeitung von Fachfragen.

Der LIA Hessen hat sich in seinen Sitzungen mit folgenden Themen befasst:

- ➔ Aufgaben und Funktion der Landesinstallateurausschüsse
- ➔ Berichte aus der Sitzung der BDEW-PG Installateurverzeichnis Berlin
- ➔ Flächendeckende Installateurausschüsse bei den Versorgungsunternehmen
- ➔ L-/H-Gas-Marktraumumstellung
- ➔ Erfahrungsaustausch Eintragungspraxis
- ➔ Rohrrinnensanierung von Trinkwasserleitungen durch Epoxidharzbeschichtung
- ➔ Best Practice: Arbeit eines polnischen Installateurs
- ➔ Wasserenthärtungsanlagen – zentral/dezentral
- ➔ Auftreten von Pseudomonas aeruginosa in Wasserzählern
- ➔ nicht fachgerecht ausgeführte Installationen und Hausanschlüsse in Bildern
- ➔ Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Landesinstallateurausschüssen Strom und Gas/Wasser
- ➔ Vorstellung des Bundesinstallateurausschusses
- ➔ Installateurverzeichnis bei Netzübergang Strom
- ➔ Sanierung von Kundenanlagen mittels Epoxidharz als Verstoß gegen Installateurvertrag (OLG Karlsruhe, Urteil vom 09.12.2015)
- ➔ (Wieder-)Inbetriebnahme einer gesperrten Kundenanlage (AG Aurich, Urteil vom 12.02.2016)
- ➔ Einbau von Wasserzählern nur durch eingetragene Installationsunternehmen (LG Berlin, Urteil vom 13.10.2015)
- ➔ Deutsche Sprachkenntnisse als Voraussetzung in einem Fachgespräch bzw. Eintragungsvoraussetzung?
- ➔ Zulässigkeit „Teilzeitbeschäftigung“ des verantwortlichen Fachmannes
- ➔ Fernlehrgang NRW TRGI – Schulungstourismus?
- ➔ Umgang mit befristeter Ausnahmegewilligung nach § 8 HwO
- ➔ Weiterbildungsverpflichtung Trinkwasserinstallation
- ➔ Energieinformation – Leitfaden Installateurrichtlinien
- ➔ Erfahrungsaustausch der Netzbetreiber zu Installateurverzeichnissen
- ➔ Infoveranstaltung für Installateurausschüsse in Hessen und Rheinland-Pfalz

Arbeitskreis „Prüfungsausschuss TRGI-/TRWI-Lehrgänge“

Personen, die entsprechend den „Richtlinien für den Abschluss von Verträgen mit Installationsunternehmen zur Herstellung, Veränderung, Instandsetzung und Wartung von Gas- und Wasserinstallationen vom 3. Februar 1958 in der Fassung vom 1. März 2007 (Installateur RL)“ eine Eintragung in das von einem Gasnetzbetreiber bzw. Wasserversorgungsunternehmen zu führende Installateurverzeichnis erlangen möchten bzw. beantragen, müssen ihre Qualifikation, Fachkenntnisse und Erfahrungen (fachliche Befähigung) gemäß dem „BDEW-Leitfaden zur Anwendung der Installateurrichtlinien“ bzw. gemäß der „Matrix – Qualifikationsanforderungen für die Eintragung in das von einem Gasnetzbetreiber bzw. Wasserversorgungsunternehmen zu führende Installateurverzeichnis“ nachweisen.

Kann das Qualifikationsprofil für die ordnungsgemäße Herstellung, Veränderung, Instandsetzung und Wartung der Anlagen nicht zweifelsfrei nachgewiesen werden, muss zum Zwecke der Eintragung in die Installateurverzeichnisse ein „Zusätzlicher Sachkundenachweis“ auf dem Fachgebiet der TRGI bzw. TRWI erbracht werden.

Der „Zusätzliche Sachkundenachweises“ kann in einem vom Landesinstallateurausschuss Hessen verabschiedeten Qualifikationsverfahren nachgewiesen werden.

Der „Prüfungsausschuss TRGI-/TRWI-Lehrgänge“ unterstützt den Landesinstallateurausschuss Hessen in seiner Arbeit. Er befasst sich mit der Nachweisführung der fachlichen Befähigung für die Eintragung in das Installateurverzeichnis. Der Aufgabenbereich umfasst im Wesentlichen:

- Beratung des LIA-Hessen in Fachfragen
- Ermittlung der Zulassungsberechtigung/Teilnahmeberechtigung am Qualifikationsverfahren

- Vorbereitung der Qualifizierungslehrgänge TRGI/TRWI
- Durchführung der Qualifizierungslehrgänge
- Durchführung der Kenntnisprüfungen
 - schriftliche Kenntnisprüfung zur fachlichen Befähigung
 - schriftliche Kenntnisprüfung Fachrechnen
 - Praxis-Überprüfungsverfahren

- Auswertung der Prüfungsergebnisse

Die DVGW-Landesgruppe Hessen hat die Federführung im Prüfungsausschuss inne.

Der Prüfungsausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Jürgen Bepperling	Stadtwerke Herborn GmbH
Michael Berkowski	FVSHK Hessen, Gießen
Stefan Brauburger	FVSHK Hessen, Gießen
Dirk Dreier	FVSHK Hessen, Gießen
Robert Hammann	ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden
Udo Kehrein	Gießen (für Versorgungswirtschaft)
Carsten Metelmann	FVSHK Hessen, Gießen
Klaus Möller	FVSHK Hessen, Gießen
Peter Schindler	FVSHK Hessen, Gießen
Antonius Wagner	Mainova AG, Frankfurt am Main
Jürgen Weste	FVSHK Hessen, Gießen
Hans Ziegler	Mainova ServiceDienste GmbH, Frankfurt/Main

Wasserwerksnachbarschaften

Die Versorgung der Bevölkerung mit dem Lebensmittel Nr. 1, dem Trinkwasser, verlangt von den beauftragten Personen in den Wasserversorgungsunternehmen große technische Fertigkeiten, hohes theoretisches Wissen und höchste Zuverlässigkeit. Eine große Fülle von Gesetzen, Verordnungen und technischen Regeln ist zu berücksichtigen, betriebliche Abläufe zu organisieren sowie technische, kaufmännische und administrative Bereiche zu koordinieren. Die Sicherung dieser Qualifikation erfordert eine ständige berufsbegleitende Weiterbildung des Personals der Wasserversorgungsunternehmen.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe hat im Jahre 1970 die DVGW-Landesgruppe Hessen gemeinsam mit der DELIWA Berufsvereinigung für das Energie- und Wasserfach e. V. damit begonnen, jährliche Weiterbildungsseminare für Mitarbeiter kleinerer Wasserversorgungsunternehmen zu veranstalten.

Zur Einbindung des Wasserwerkpersonals in eine kontinuierliche Schulungsarbeit wurde ab 1986 in den Landkreisen des Regierungsbezirkes Kassel eine neue Schulungskonzeption mit dreitägigen Grundseminaren und der anschließenden Gründung von „Wasserwerksnachbarschaften“ eingeführt. In der weiteren Entwicklung wurde das Schulungskonzept auf andere Landkreise übertragen und um die Bausteine „Nachbarschaftstage“ sowie „Nachbarlicher Erfahrungsaustausch“ ergänzt.

Die Wasserwerksnachbarschaften sind inzwischen flächendeckend in sämtlichen hessischen Regierungspräsidien eingerichtet. Sie leisten einen wertvollen und kostengünstigen Beitrag zur Sicherstellung der ständigen berufsbegleitenden Weiterbildung des Wasserwerkpersonals. Die Wasserwerksnachbarschaften werden gemeinsam durch Mitarbeiter der DVGW-Landesgruppe Hessen und des DVGW-Berufsbildungswerkes betreut. In regelmäßigen „Treffen der Nachbarschaftsleiter“ mit Vertretern der DVGW-Landesgruppe und des Berufsbildungswerkes werden Modalitäten und Vorgehensweisen abgestimmt.

Das Projekt wurde von 1996 bis 2003 vom hessischen Umweltministerium finanziell gefördert.

In Hessen sind folgende Wasserwerksnachbarschaften eingerichtet:

- ➔ WWN Kassel
- ➔ WWN Werra-Meißner-Kreis
- ➔ WWN Waldeck-Frankenberg
- ➔ WWN Schwalm-Eder-Kreis
- ➔ WWN Hersfeld-Rotenburg
- ➔ WWN Fulda
- ➔ WWN Marburg-Biedenkopf
- ➔ WWN Lahn-Dill-Kreis
- ➔ WWN Gießen
- ➔ WWN Limburg-Weilburg
- ➔ WWN Wetteraukreis
- ➔ WWN Main-Taunus-Kreis/Hochtaunuskreis
- ➔ WWN Main-Kinzig-Kreis
- ➔ WWN Rheingau-Taunus-Kreis
- ➔ WWN Region Starkenburg
- ➔ WWN Vogelsbergkreis

In den Berichtsjahren wurden rund 300 Wasserwerksmitarbeiter in Hessen geschult. Schwerpunktthemen waren:

- ➔ Trinkwasserverordnung/Trinkwasserhygiene
- ➔ Wassergewinnung und -aufbereitung
- ➔ Wasserförderung, Wasserspeicherung
- ➔ Wassermessung und Wasserverteilung
- ➔ die neue TRWI (Technische Regeln Trinkwasserinstallation) (DIN 1988)
- ➔ Sicherung der Wasserqualität in der Hausinstallation
- ➔ Kundenanlagen, Installateurverzeichnisse
- ➔ Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – Stromversorgung im Betrieb und auf Arbeitsstellen, Flüssiggas, Chlorung
- ➔ Gefährdungsbeurteilungen
- ➔ Begehen von Schächten und engen Räumen, Verkehrssicherheit
- ➔ Einhaltung der rechtlichen, technischen und organisatorischen Anforderungen an Wasserversorgungsunternehmen
- ➔ Technisches Sicherheitsmanagement des DVGW

Projekte und Projektgruppen in den Jahren 2015/2016

Die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie in Hessen

Am 22.12.2000 ist mit der Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft die „Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik“ (EG-Wasserrahmenrichtlinie – WRRL) in Kraft getreten. Die Richtlinie gilt europaweit für Grundwasser, Seen, Fließgewässer von den Quellen bis zu den Mündungen in die Meere sowie für die Küstengewässer bis zur ersten Seemeile. Als Ziele der Wasserrahmenrichtlinie gelten:

- Erreichung eines mindestens „guten Zustands“ der Oberflächengewässer (ökologisch und chemisch)
- Erreichung eines „guten mengenmäßigen und chemischen Zustands“ des Grundwassers
- Erreichung eines guten ökologischen Potenzials für künstliche und erheblich veränderte Gewässer
- kostendeckende Preise der Wasserdienstleistungen
- weitere Umweltziele wie z. B.
 - Vermeidung einer Verschlechterung der Gewässer
 - Schutz und die Verbesserung des Zustands der aquatischen Ökosysteme
 - schrittweise Reduzierung und Eliminierung prioritärer gefährlicher Stoffe in der Meeresumwelt (anthropogene synthetische Stoffe)
 - die Trendumkehr hinsichtlich der Verschmutzung des Grundwassers

Hessen hat Anteile an den Flussgebietseinheiten des Rheins und der Weser. Die Umsetzung der EG-WRRL ist im hessischen Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm festgelegt. Die Dokumente für die Periode 2015 bis 2021 wurden Ende des Jahres 2015 festgestellt.

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie liegt beim Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV). Das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) ist verantwortlich für die Überwachung des Gewässerzustandes. Die Regierungspräsidien sind in Zusammenarbeit mit den Unteren Wasserbehörden für die Umsetzung der Maßnahmen gemäß hessischem Maßnahmenprogramm verantwortlich.

Einbindung der DVGW-Landesgruppe Hessen in die Umsetzung der EG-WRRL

Um die Verbandsöffentlichkeit mit in die Arbeiten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie einzubeziehen, ist ein ständiger Beirat eingerichtet worden. Der Vorsitz liegt bei der Leitung der Abteilung Wasser und Boden im Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV). Die DVGW-Landesgruppe Hessen ist mit Herrn Frank Kirch (Osthessen Netz GmbH) sowie mit Landesgruppenmitarbeitern im „Beirat zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Hessen“ vertreten.

Position der DVGW-Landesgruppe Hessen

Für den DVGW sind die Grund-, Quell- und Oberflächenwässer zentrale Bestandteile des natürlichen Wasserkreislaufs. Sie sind wertvolle Naturgüter und per se ein Schutzgut. Für die Trinkwasserversorgung ist das natürlich reine Vorkommen in ausreichender Menge die unverzichtbare Basis. Das Ziel ist es, die Gewässer flächendeckend vor anthropogenen Einträgen zu schützen und erkennbare sowie potenzielle Schadstoff-Belastungen weitestgehend auszuschließen bzw. zu minimieren. Wesentliche Handlungsleitlinien sind hierzu insbesondere:

- der Vorsorgegrundsatz
- das Verschlechterungsverbot
- das Gebot, Trends sich verschlechternder Qualität und Quantität zu stoppen, gekoppelt mit verbindlichen Zielwerten dieser Umkehr
- das Minimierungsgebot (hinsichtlich der Schadstoff-Belastung)
- das Gebot zum vorrangigen Schutz der Gewässer in Einzugsgebieten von Trinkwassergewinnungsanlagen

Die DVGW-Landesgruppe Hessen hat zur Offenlegung (22.12.14 – 22.06.15) von Bewirtschaftungsplan, Maßnahmenprogramm und strategischer Umweltprüfung 2015 – 2021 eine Stellungnahme erarbeitet und fristgerecht dem hessischen Umweltministerium übermittelt.

Projekte und Projektgruppen in den Jahren 2015/2016

Beirat zur Umsetzung der EG-WRRL in Hessen

Der Beirat hat sich in seinen Sitzungen mit folgenden Themen befasst:

- Vorstellung der Neukonzeption gewässerschutzorientierter Beratung
- Sachstand zum Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm Hessen
- Umsetzung des 2. Bewirtschaftungsplans: Rolle des Beirats
- Life-Projekt „Lebendige Lahn“
- Sachstand und weiteres Vorgehen zum Thema Salzbelastung im Weser-/Werraeinzugsgebiet
- Darstellung der im Beirat vertretenden Institutionen zur Rolle des Beirats bei der Umsetzung des 2. Bewirtschaftungsplans
- Informationen zur Öffentlichkeitsarbeit WRRL (BP/MP Salz, DVD, Wasserforum, Broschüre)
- Einführung einer neuen „Regelung zur Ermittlung der Mindestwasserführung in Ausleitungstrecken hessischer Fließgewässer“
- Bereitstellung von Flächen im öffentlichen Eigentum für die Gewässerentwicklung
- Umsetzung des Phosphorprogramms in Hessen
- europaweite und deutsche Regelungen von Spurenstoffen
- Sachstand zur wirtschaftlichen Analyse
- Hinweise zur Behandlung von Rechnungshofangelegenheiten im Beirat
- Sachstand zur Novellierung der Dünge-VO
- Sachstand zum weiteren Vorgehen gewässerschutzorientierter Beratung
- Sachstand zur Feststellung von Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm 2015 – 2021
- Qualitätssicherung des Maßnahmenprogramms Hessen 2015 – 2021
- Sachstand zur Salzbelastung im Wesereinzugsgebiet
- Sachstand zum Offenlegungsverfahren von Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm
- Besetzung des Begleitausschusses EPLR 2014 – 2020

PK Graugussrohre

Reha-Maßnahmen an Gas-Graugussleitungen

Der Bund-Länder-Ausschuss „Gaswirtschaft“ (BLA) hatte 1997 aufgrund gehäufter Gasunfälle durch gebrochene Grauguss-Gasrohrleitungen beschlossen, bruchgefährdete Leitungsabschnitte dieses Werkstoffes aus der öffentlichen Gasversorgung herauszunehmen. Seinerzeit forderte der BLA daher die Gasversorgungsunternehmen auf, eingeleitete Erneuerungen und Sanierungen ihrer Grauguss-Gasrohrnetze zu beschleunigen.

Seither begleitet und unterstützt die DVGW-Landesgruppe Hessen die Gasversorgungsunternehmen bei ihren Rückbau-bemühungen. Die DVGW-Landesgruppe Hessen hat sich auch im Sinne der freiwilligen Selbstkontrolle mit der zuständigen hessischen Energieaufsichtsbehörde darüber abgestimmt, Daten über den jährlichen Fortschritt der Rehabilitationsmaßnahmen zu sammeln und der Behörde darüber zu berichten. Dies geschieht anhand eines Datenbogens, der in die Schaden- und Unfallstatistik Gas der DVGW-Hauptgeschäftsstelle eingegliedert ist.

Aktuell werden Graugussleitungen hinsichtlich ihrer Bruchanfälligkeit nach den Kriterien der Anlage F des DVGW-Arbeitsblattes „G 402 Netz- und Schadenstatistik – Erfassung und Auswertung von Daten zum Aufbau von Instandhaltungsstrategien für Gasverteilungsnetze“ unternehmensspezifisch bewertet.

Von den 530 Kilometern hessischer Graugussleitungen zu Beginn der Rehabilitationsmaßnahmen im Jahr 1997 sind inzwischen rund 470 Kilometer saniert, rückgebaut bzw. erneuert. Nur noch 8 Gasnetzbetreiber haben Graugussrohre in ihrem Bestand (1997: 24 GVU) Im Berichtsjahr sind 11 % der Graugussleitungen rückgebaut bzw. erneuert worden. Der stärkste Rückbau ist bei den Durchmessern >200 mm erfolgt (32 %).

Die DVGW-Landesgruppe Hessen steht in engem Kontakt mit der Energieaufsicht. Sie berichtet der Energieaufsicht bis zum Abschluss der genannten Rehabilitationsmaßnahmen über durchgeführte Rückbau-, Erneuerungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen.

Auf Bundesebene ist die DVGW-Landesgruppe Hessen in den „DVGW-PK Graugussrohre“ eingebunden.

Projekte und Projektgruppen in den Jahren 2015/2016

L-/H-Gas-Marktraumumstellung

Infolge des Rückgangs der heimischen L-Gas-Produktion und des L-Gas-Importes aus den Niederlanden (nur noch bis 1. Oktober 2029) wird sich die Erdgas-Versorgungsstruktur in Deutschland schrittweise verändern.

In den Netzgebieten, in denen gegenwärtig L-Gas verbraucht wird, müssen die Netze umgestellt und alle angeschlossenen Gasverbrauchsgeräte an die Versorgung mit hochkalorischem H-Gas angepasst werden. Betroffen sind häusliche, gewerbliche und industrielle Gasverbrauchsgeräte/-anlagen. Unter Umständen sind auch die gastechnischen Anlagenkomponenten der Infrastrukturbetreiber zur Vermeidung einer Überlastung bzw. zur Messwertaufnahme umzustellen.

Die L-/H-Gas-Marktraumumstellung erfolgt insbesondere in den Bundesländern Bremen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen sowie Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz und Hessen. Dort sind die deutschen L-Gas-Netze entlang der niederländi-

schen L-Gas-Importleitungen sowie in räumlicher Nähe zu den deutschen L-Gas-Vorkommen entstanden.

Aufgrund einer Vielzahl anstehender Fragestellungen von Gas-Netzbetreibern, dem Fachverband Sanitär-Heizung-Klima sowie der Energieaufsicht des Landes zur L-/H-Gas-Marktumstellung hat der DVGW-Landesgruppenvorstand Hessen die Projekt-Arbeitsgruppe „L-/H-Gasanpassung“ zur Begleitung der Entwicklungen in Hessen angeregt.

Eine Sitzung der Projekt-Arbeitsgruppe „L-/H-Gasanpassung“ hat im Juli 2016 stattgefunden. Es wurde beschlossen, keine eigene Arbeitsgruppe zu bilden. Ein Mitarbeiter der DVGW-Landesgruppe Hessen wird in die bestehende Projektgruppe der OGE eingebunden.

Der DVGW stellt mit seinen Aktivitäten in diesem Bereich sicher, dass auch weiterhin das hohe Qualitätsniveau und die Sicherheit der Gasversorgung aufrechterhalten werden.

Neues Mess- und Eichgesetz

Seit dem 1. Januar 2015 gilt das novellierte Mess- und Eichgesetz (Mess-EG) und die neue Mess- und Eichverordnung (Mess-EV). Gemäß § 32 Abs. 1 Mess-EG müssen alle neuen und erneuerten Messgeräte dem zuständigen Eichamt angezeigt werden.

Mit dem neuen Mess- und Eichgesetz entfällt die bisherige Ersteichung von Messgeräten. Dadurch haben die Eichbehörden grundsätzlich keine Kenntnis mehr über den Standard verwendeter Messgeräte. Damit wie bisher eine wirksame Marktüberwachung im Sinne des Verbraucherschutzes, aber auch eine Verwendungsüberwachung möglich ist, hat der Gesetzgeber die Anzeigepflicht eingeführt.

Auch die Wasserversorgungsunternehmen sind verpflichtet, ihre neuen Messgeräte (Wasserzähler), die ab dem 01.01.2015 eingebaut werden, zu melden.

In Gesprächen der DVGW-Landesgruppe Hessen mit der hessischen Eichdirektion ist vereinbart worden, dass nicht jedes einzelne Messgerät gemeldet werden muss. Vielmehr wurde festgelegt, dass die Wasserversorgungsunternehmen über die Verwendung von Wasserzählern informieren sowie eine Liste mit den verwendeten Wasserzählern bereithalten. Die Anzeigepflicht gegenüber der Eichbehörde ist damit erfüllt.

Die DVGW-Landesgruppe Hessen hat über die Vorgehensweise mit dem DVGW-Rundschreiben W 01/15 „Meldepflicht für Messgeräte“ am 2. Februar 2015 informiert.

Prüfung und Zertifizierung

Technisches Sicherheitsmanagement des DVGW

Das Technische Sicherheitsmanagement des DVGW ist ein integriertes Managementsystem für den technischen Bereich eines Unternehmens. Es umfasst Organisationsstrukturen, Verantwortlichkeiten, Fach- und Entscheidungskompetenzen, Verfahren, Prozesse und die zum bestimmungsgemäßen Betrieb erforderlichen Mittel im Unternehmen. Ziel ist die Einführung einer rechtssicheren Unternehmensorganisation mit der geforderten Dokumentation.

Zugeschnitten auf die notwendigen Bedürfnisse der Versorgungsunternehmen hat der DVGW Anforderungen an Qualifikation und Organisation der technischen Bereiche formuliert und sie in den DVGW-Arbeitsblättern G 1000 und W 1000 als

anerkannte Regeln der Technik veröffentlicht. Unterstützt mit aufeinander abgestimmten Leitfäden sind die Arbeitsblätter eine ausgezeichnete Basis der Gewährleistung einer rechtssicheren Aufbau- und Ablauforganisation der Unternehmen.

Die Unternehmen der Versorgungswirtschaft können sich einer TSM-Prüfung gemäß den einschlägigen Regelwerken unterziehen. Die TSM Experten der DVGW-Landesgruppe Hessen sind mit der Durchführung der TSM-Prüfungen in den Unternehmen betraut. Sie stehen ebenfalls für Auskünfte zu Fachfragen sowie zum Verfahrensablauf im TSM-Verfahren zur Verfügung. Des Weiteren werden das „TSM-Vorgespräch“ sowie das „Fachgespräch bei Wechsel der Technischen Führungskraft“ von ihnen durchgeführt.

Liste der hessischen Unternehmen mit TSM-Bestätigung (Stand: 08.01.2017)

Unternehmen	Ort	Sparte(n)
AWS GmbH Betriebsführung Bad Karlshafen	Bad Karlshafen	AW
Energie Waldeck-Frankenberg GmbH	Korbach	GSW
EnergieNetz Mitte GmbH	Kassel	GS
Energieversorgung Limburg GmbH	Limburg	GSW
Energieversorgung Rüsselsheim GmbH	Rüsselsheim	GS
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG	Darmstadt	GSW
ENTEKA AG	Darmstadt	W
enwag energie- und wassergesellschaft mbh	Wetzlar	GSW
ESWE Versorgungs AG	Wiesbaden	GW
EVO Energieversorgung Offenbach AG	Offenbach	GSW
GASCADE Gastransport GmbH	Kassel	G
Gas-Union GmbH	Frankfurt am Main	G
Gas-Union Storage GmbH	Frankfurt am Main	G

Unternehmen	Ort	Sparte(n)
Gas-Union Transport GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main	G
Gasversorgung Lahn-Dill GmbH	Wetzlar	G
Gasversorgung Offenbach GmbH	Offenbach	G
Gemeinde Calden	Calden	W
Gemeinde Fuldabrück	Fuldabrück	W
Hanau Netz GmbH	Hanau	GSW
Hessenwasser GmbH & Co. KG	Groß-Gerau	W
Infraserv GmbH & Co. Höchst KG	Frankfurt am Main	GS
IntraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG	Wiesbaden	S
KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG	Homberg	S
MAINGAU Energie GmbH	Obertshausen	G
MERCK KGaA	Darmstadt	ISW
NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH	Frankfurt am Main	G
NRM Netzdienste Rhein-Main GmbH	Frankfurt am Main	GSW
Oberhessengas Netz GmbH	Friedberg	G
Oberhessische Versorgungsbetriebe AG	Hungen-Inheiden	W
Städtische Werke Netz + Service GmbH	Kassel	GSW
Stadtwerke Bad Hersfeld GmbH	Bad Hersfeld	GSW
Stadtwerke Bad Homburg v.d.Höhe	Bad Homburg	GW
Stadtwerke Bad Vilbel GmbH	Bad Vilbel	GW
Stadtwerke Büdingen	Büdingen	GW
Stadtwerke Eschwege GmbH	Eschwege	GSW
Stadtwerke Friedberg (Hessen)	Friedberg	GW

Unternehmen	Ort	Sparte(n)
Stadtwerke Gießen AG	Gießen	GS
Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH	Glauchau	GSW
Stadtwerke Heppenheim	Heppenheim	W
Stadtwerke Herborn GmbH	Herborn	GSW
Stadtwerke Hünfeld GmbH	Hünfeld	GSW
Stadtwerke Lauterbach GmbH	Lauterbach	SW
Stadtwerke Marburg GmbH	Marburg	GSW
Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	Rüsselsheim	GSW
Stadtwerke Wiesbaden Netz GmbH	Wiesbaden	S
Süwag Grüne Energien und Wasser GmbH	Frankfurt am Main	W
Syna GmbH	Frankfurt am Main	GS
Wasserverband Hessisches Ried	Biebesheim	W
Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH	Rüsselsheim	W
Wasserwerke der Kreisstadt Limburg a. d. Lahn	Limburg a. d. Lahn	W
WLW – Wasserversorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden	Wiesbaden	W

Sparte: A = Abwasser, G = Gas, I = Industrie, S = Strom, W = Wasser

GW 301/302 für Rohrleitungsbauunternehmen

Die DVGW CERT GmbH ist der größte europäische Branchen-Zertifizierer im Gas- und Wasserfach und deckt alle in diesen Sparten benötigten Zertifizierungsverfahren ab. In den Zertifizierungsverfahren GW 301 „Rohrleitungsbau“ sowie GW 302 „Grabenlose Neulegung und Rehabilitation“ wird die DVGW CERT GmbH durch die Prüfungstätigkeit der GW 301-Experten der DVGW-Landesgruppe Hessen unterstützt.

Die GW 301-Überprüfung umfasst die Kenntnisse des Fachpersonals, die Beurteilung der gerätetechnischen Ausstattung, die

Arbeiten auf der Baustelle sowie die betriebliche Organisation, Arbeitsabläufe und Dokumentation.

In der Gesamtschau Hessen/Rheinland-Pfalz haben rund 100 Unternehmen eine GW 301/302-Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen.

Eine stets aktuelle Übersicht der durch die DVGW CERT GmbH zertifizierten und überwachten Fachunternehmen erhalten Sie unter:

<http://www.dvgw-cert.com/de/unternehmen/verzeichnis.html>.

Seminare und Veranstaltungen

Zur Aufgabe der DVGW-Landesgruppe Hessen gehört auch die Förderung des Erfahrungsaustausches durch Informationsveranstaltungen, sowie das Angebot der Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Bildung im Rahmen des DVGW-Berufsbildungswerkes.

In den Jahren 2015 und 2016 besuchten ca. 2300 Teilnehmer das Veranstaltungsangebot der DVGW-Landesgruppe Hessen.

2015
DVGW-Landesgruppenversammlung (Worms)
Forum für Technische Führungskräfte in der Energie- und Wasserversorgung (Darmstadt)
Netzmeister-Erfahrungsaustausch (Nürnberg)
Wassermeister-Erfahrungsaustausch (Königswinter)
Weiterbildung für Vorarbeiter Bereich Gas- und Wassernetz (Königswinter)
WWS-Schulung 1 – Trinkwasserverordnung/Trinkwasserhygiene, Wassergewinnung und -aufbereitung (Künzell)
WWS-Schulung 2 – Wasserförderung, Wasserspeicherung, Wassermessung und Wasserverteilung (Lüdenscheid)
WWS-Schulung 3 – Die neue TRWI, Hausinstallation, Installateurverzeichnis (Lollar)
WWS-Schulung 5 – Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Verkehrssicherheit (Lautertal-Dirlammen)
Aufbau, Ausrüstung und Instandhaltung von Gas-Druckregel- und Messanlagen (Grünberg und Diez)
Sachkunde für Gas-Druckregel- und Messanlagen (Grünberg und Diez)
Erfahrungsaustausch Sachkundige für Gas-Druckregel- und Messanlagen (Bad Dürkheim)

2016
Forum für Technische Führungskräfte in der Energie- und Wasserversorgung (Königswinter)
Netzmeister-Erfahrungsaustausch (Lahnstein)
Wassermeister-Erfahrungsaustausch (Lahnstein)
Weiterbildung für Baubeauftragte (Oberhausen)
Weiterbildung für Vorarbeiter Bereich Gas- und Wassernetz (Lahnstein)
WWS-Schulung 1 – Trinkwasserverordnung/Trinkwasserhygiene, Wassergewinnung und -aufbereitung (Petersberg und Darmstadt)
WWS-Schulung 2 – Wasserförderung, Wasserspeicherung, Wassermessung und Wasserverteilung (Dillenburg)
WWS-Schulung 3 – Die neue TRWI, Hausinstallation, Installateurverzeichnis (Bad Zwesten)
WWS-Schulung 4 – Technisches Sicherheitsmanagement (Dillenburg)
WWS-Schulung 5 – Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Verkehrssicherheit (Fulda)
Aufbau, Ausrüstung und Instandhaltung von Gas- und Druckregel- und Messanlagen (Mainz)
Sachkunde für Gas-Druckregel- und Messanlagen DVGW G 491(A), G 459-2(A), G 492(A) und G 495(A) (Mainz)
Erfahrungsaustausch Sachkundige für Gas- und Messanlagen (Lahnstein)
Informationstag WASSER der DVGW-Landesgruppen Hessen und Rheinland-Pfalz (Bensheim)
Aufbaulehrgang Leitungsbau für technisches Fachpersonal im Rohrleitungsbau und Rohrnetzbetrieb (Frankfurt am Main und Lollar)
Nachhaltige Wasserversorgung in einem Ballungsgebiet hoher Nutzungsdichte (Frankfurt am Main)

Zusammenarbeit/Partnerschaft mit Verbänden und anderen Institutionen

Der gemeinnützige Verein DVGW ist wirtschaftlich unabhängig, politisch neutral und vertritt keine werblichen Interessen. Sein satzungsmäßiger Zweck und seine Aufgaben sind die technische und technisch-wissenschaftliche Förderung des Gas- und Wasserfaches unter besonderer Berücksichtigung der Sicherheit, der Hygiene und des Umweltschutzes.

Die DVGW-Landesgruppen unterstützen mit ihrer Arbeit die Erreichung der gesetzten Ziele. Dazu gehört u. a. auch die Zusammenarbeit in Fachfragen mit Landesbehörden, Fachorganisationen, wissenschaftlichen Instituten u. v. m. auf Landesebene.

Die DVGW-Landesgruppe Hessen kann auf ein weitgespanntes Netz von Kooperationspartnern zurückgreifen, mit denen regelmäßig Informationen ausgetauscht werden und die uns und unsere Arbeit unterstützen bzw. die die DVGW-Landesgruppe Hessen unterstützt.

Hierzu zählen u. a.:

- Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e. V. (ASUE)
- BALSibau
- Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes (brbv)
- DVGW – Technologiezentrum Wasser, Prüfstelle Wasser (TZW)
- DVGW-Forschungsstelle am Engler-Bunte-Institut des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)
- Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland
- Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Hessen
- Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (FNN)
- Fraunhofer IPM-TMS, Kaiserslautern
- Frontinus-Gesellschaft e. V.
- Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main
- Handwerkskammer Wiesbaden
- Hessische Eichdirektion
- Hessische Initiative für Energieberatung im Mittelstand
- Hessische Landesfeuerwehrschule
- Hessischer Städte- und Gemeindebund
- Hessischer Städtetag
- Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main
- Ingenieurkammer Hessen
- Institut für Wohnen und Umwelt GmbH (IWU)
- IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH
- Landesamt für Geologie und Bergbau Hessen
- Landesbetrieb Hessisches Landeslabor
- Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerkes Hessen
- Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland-Pfalz e. V. (LDEW)
- Landesverband hessischer Hygieneinspektoren
- Ministerium für Soziales und Integration
- Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
- Profi Partner Club „Sicherer Tiefbau“
- Regierungspräsidium Darmstadt
- Regierungspräsidium Gießen
- Regierungspräsidium Kassel
- RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e. V.
- Rohrleitungsbauverband e. V. (rbv), Landesgruppe Hessen/Thüringen
- Technische Universität Darmstadt
- Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU), Landesgruppe Hessen



Profi Partner Club

Die DVGW-Landesgruppe Hessen engagiert sich als Gründungsmitglied intensiv in der Interessengemeinschaft Profi Partner Club „Sicherer Tiefbau“. Der Profi Partner Club ist eine Interessengemeinschaft als Initiative für mehr Sicherheit bei Bauarbeiten in der Nähe von Versorgungsleitungen und -anlagen und:

- ➔ steht für die Umsetzung und Einhaltung von Sicherheitsmaßnahmen bei Tiefbauarbeiten,
- ➔ setzt auf das Verantwortungsbewusstsein aller Beteiligten auf der Baustelle,
- ➔ qualifiziert seine Mitglieder nach DVGW-Hinweis GW 129 und DE/FNN-Hinweis S 129,
- ➔ informiert seine Mitglieder regelmäßig mindestens einmal im Vierteljahr,
- ➔ fördert den Informationsaustausch zwischen Versorgungsunternehmen und Bauunternehmen,
- ➔ ist der bundesweiten Initiative BALSibau angeschlossen.

Der Profi Partner Club hat sich in seinen Sitzungen mit folgenden Themen befasst:

- ➔ Schulungsmaßnahmen und Termine
- ➔ Sonderpreis Rheinland-Pfalz für PPC
- ➔ Magazin „... aber sicher!“
- ➔ Politische Kommunikation
- ➔ Akquise neue Fördermitglieder
- ➔ Flyer
- ➔ Zusammenarbeit PPC und BALSibau
- ➔ Arbeitsgruppe BALSibau/PPC
- ➔ Arbeitsgruppe „Kommunikation zu Städten, Kommunen und Gemeinden“
- ➔ Arbeitsgruppe „Vereins-Kommunikation“
- ➔ Satzungsangelegenheiten
- ➔ Geschäftsordnung
- ➔ Etatvorschläge
- ➔ Wahlangelegenheiten

Weitere Informationen finden Sie unter www.profi-partner-club.de.

Beratung der DVGW-Mitglieder

Zu den Aufgaben der DVGW-Landesgruppe Hessen gehört satzungsgemäß u. a. auch die Beratung, Unterrichtung und Förderung der gemeinsamen Belange der Mitglieder in allen Fachfragen.

In den Berichtsjahren 2015/2016 hat sich die Geschäftsstelle der DVGW-Landesgruppe Hessen beispielhaft mit folgenden Themenanfragen beschäftigt:

- Fachfragen zum DVGW-Regelwerk sowie DIN-Normen
- Verfahrensablauf einer TSM-Prüfung des DVGW
- Fachfragen zu den TSM-Leitfäden
- Qualifikationsanforderungen an technische Führungskräfte und Fachkräfte von Wasserversorgungsunternehmen
- Zertifizierungsverfahren (z. B. GW 301)
- DVGW-Zertifizierungsverzeichnis
- Bezug des DVGW-Regelwerkes
- DVGW-Mitgliedschaft
- DVGW Veranstaltungen
- Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie
- Landeswassergesetz
- Trinkwasserverordnung
- Düngeverordnung
- AVBWasserV
- Wasserversorgungssatzung
- Förderrichtlinie der Wasserwirtschaftsverwaltung
- Installateurverzeichnis – Eintragungsmodalitäten
- Einrichtung von Ortsinstallateurausschüssen
- Datenformate zur Übermittlung von Untersuchungs- und Auswertungsergebnisse gemäß Trinkwasserverordnung (z. B. Twist Web)
- Verantwortung des Betreibers einer Trinkwasserhausinstallation
- Überbauung von Gas- oder Wasserleitungen
- Abstandsregelungen Rohrleitungen
- Druckprüfungen von Wasserrohrleitungen
- Desinfektionsverfahren
- Druckprüfung von Gasrohrleitungen
- Rückstände/Staubanfall in Gasrohrleitungen
- Bereitschaftsdienst (Unterweisungen, Meldestelle, Arbeitszeitgesetz, personelle Ausstattung)
- Arbeitszeitgesetz
- Brunnensanierung
- Verletzungsgefahr durch Unterflurhydranten
- Werkstoffe in der Hausinstallation
- Rohrrinnensanierung in der Hausinstallation (Problematik Epoxidharz)
- Legionellen in der Hausinstallation (Regelwerk, Maßnahmen, Probenahme, Vorgaben des Sozialministeriums)
- Schweißaufsichtspersonen PE Gas und Wasser
- Schweißaufsichtsperson Stahl
- Einsatz DVGW-zertifizierter Fachfirmen bei Auftragsvergabe
- Sachverständige Gas/Wasser
- Verhaltensregelungen in Wasserschutzgebieten
- Vorverlegung von Hausanschlüssen
- Berechnung von Gasnetzen
- Betrieb von Biogasanlagen
- Betrieb von Wasserspeicheranlagen
- Eisenablagerungen im Trinkwasser
- Untersuchungspflichten des Betreibers einer öffentlichen Trinkwasserinstallation
- Bereitstellung und Instandhaltung von Standrohren für die Feuerwehr
- Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen in Trinkwasserinstallationen
- Sicherungseinrichtungen zur Verhütung von Trinkwasserunreinigungen
- Trinkwasseraufbereitung mittels Ultrafiltration
- Leitungsschutz/Baumschutz
- Löschwasservorhaltung – technische und rechtliche Aspekte
- Verlegung von Hausanschlüssen
- Rehabilitation von Gasgraugussleitungen
- Wasserversorgung bei Stromausfall
- Meldepflicht für Messgeräte in der Wasserversorgung
- Entsorgung von Ionenaustauscherharz
- Kampfmittelräumdienst bei Tiefbaumaßnahmen und Rohrleitungsbau
- Mikrobielle Belastung von Wasserzählern
- Dimensionierung von Wasserzählern
- Metallene Werkstoffe im Kontakt mit Trinkwasser
- Wasserzähler und bleihaltige Messingwerkstoffe
- Trinkwasserunreinigung durch Heizöl in der Trinkwasserleitung (Sanierung?)
- Hohe Wassertemperaturen im Rohrleitungsnetz
- Arbeitsmedizinische Untersuchung G 26
- Grundsätze und Maßnahmen einer gewässerschützenden Landwirtschaft
- Prüfung von Flüssiggasanlagen kleiner Wasserfahrzeuge
- Gefährdung des Gasleitungsnetzes durch Baumwurzeln
- Desinfektion mit Ozon
- Versorgungsdruck Hausanschlussleitung
- Regenwassernutzungsanlagen – Schutz des Trinkwassers
- Mindestüberdeckungen und Maßnahmen zum Schutz von Gasleitungen
- Eichfrist von Wasserzählern

Zusammenarbeit mit Hochschulen

Um Studierende für das Gas- und Wasserfach zu interessieren und die Absolventen zu informieren, pflegt die DVGW-Landesgruppe Hessen den Kontakt zu Hochschulen.

Im Jahr 2010 wurde auf Initiative des DVGW-Präsidiums das „Studierenden-Patenschaftsprojekt“ ins Leben gerufen. Premiere hatte es auf der gat 2010 in Stuttgart. Auch 2016 wurde das DVGW-Studierenden-Patenschaftsprojekt auf der wat/gat in Essen durchgeführt, welches ausgewählte Nachwuchskräfte und vorausschauende Unternehmen zusammenbringt.

Verschiedene Unternehmen aus der Versorgungswirtschaft haben sich in Hessen an dem Projekt beteiligt. Hier konnten die Studierenden einen Einblick in die Versorgungswirtschaft und die Versorgungsunternehmen sowie einen Überblick über die hochaktuellen Trends und Entwicklungen in den beiden Branchen erhalten.

Die Teilnahme am Patenschaftsprojekt ermöglicht Unternehmen, Studierende aus Hochschulen und Studienrichtungen ihrer Wahl zu treffen.

Im Jahr 2016 wurden in Hessen vier Studenten unterstützt. Das Unternehmen GASCADE Gastransport GmbH hat für Herrn Stephan Schicht von der Technischen Universität Freiberg eine Patenschaft übernommen. Die Vermittlung und Betreuung seitens der Hochschule erfolgte für Herrn Schicht durch Frau Dr.-Ing. Saskia Wesolowski.

Weiterhin wurde Frau Vanessa Hirsch von der Technischen Universität Darmstadt durch die ESWE Versorgungs AG unterstützt. Ihr Betreuer seitens der Hochschule war Dip.-Ing. Dr. nat. tech. Wilhelm Urban.

Das Unternehmen EnergieNetz Mitte GmbH unterstützte Herrn Martin Hefeke von der Technischen Universität Freiberg und Herrn Frank Heller von der Hochschule Ostfalia. Herr Hefeke erhielt die universitäre Betreuung durch Frau Dr.-Ing. Saskia Wesolowski und Herr Heller wurde seitens der Hochschule von Herrn Prof. Dr.-Ing. Benno Lendt unterstützt.



Von links: Heinz Flick, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Hessen, Vanessa Hirsch, Studentin Technische Universität Darmstadt, Volker Hahn, ESWE Versorgungs AG

Hessen im Blick

Die Zeitschrift „Hessen im Blick“ ist eine Informationszeitschrift für Mitglieder und Interessierte aus dem Gas- und Wasserfach. Sie wurde erstmalig 2010 aufgelegt und ist bei den Mitgliedern mit großer Resonanz aufgenommen worden. Unter Beteiligung der Bezirksgruppen wurden seither 11 Ausgaben herausgebracht. Die Zeitschrift erscheint ein- bis zweimal im Jahr.

Neben der Veröffentlichung aktueller Fachartikel werden Themen und Arbeitsfelder der Landesgruppen-Arbeitskreise

vorgestellt. Weiterhin erhalten die Bezirksgruppen die Gelegenheit, interessante Informationen wie Veranstaltungstermine, Geburtstage, Jubiläen oder Kurzberichte zu gelungenen Veranstaltungen zu veröffentlichen.

Somit stellt die Zeitschrift „Hessen im Blick“ nicht nur eine Informationsplattform dar, sondern schafft auch ein hohes Maß an Transparenz sowohl zur Arbeit der Bezirksgruppen als auch der Landesgruppe.



Ihre Ansprechpartner



Geschäftsführer

Heinz Flick
Telefon: 06131 62769-0
E-Mail: flick@dvgw-herp.de



Referent

Christian Huck
Telefon: 06131 62769-12
E-Mail: huck@dvgw-herp.de



Referentin

Magdalena Krüger
Telefon: 06131 62769-13
E-Mail: krueger@dvgw-herp.de



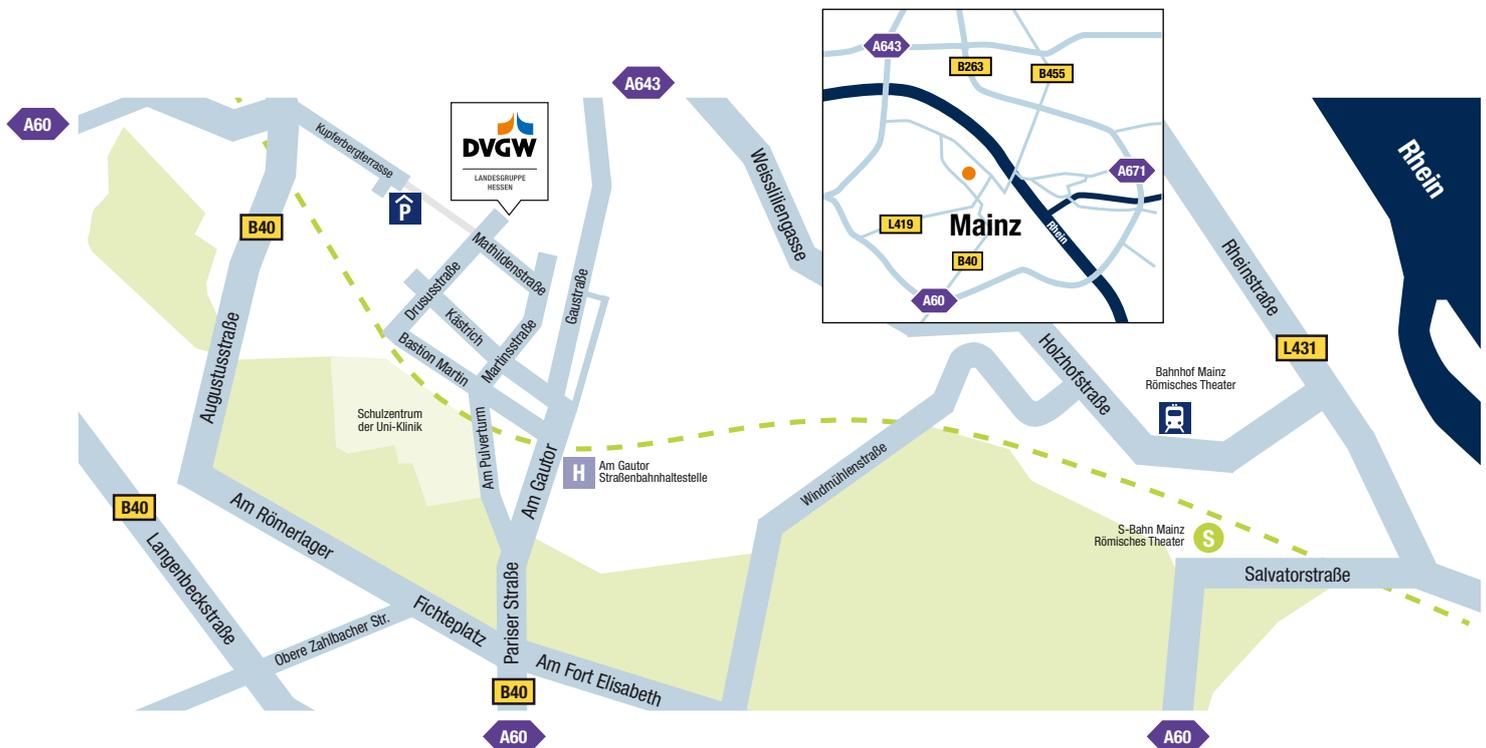
Sekretariat/Buchhaltung

Rebecca Rantanen
Telefon: 06131 62769-11
E-Mail: rantanen@dvgw-herp.de

DVGW-Landesgruppe Hessen

DVGW-Landesgruppe Hessen
Kupferbergterrasse 16, 55116 Mainz
Telefon: 06131 62769-0
Telefax: 06131 62769-29

E-Mail: kontakt@dvgw-herp.de
Internet: www.dvgw-hessen.de



Impressum:

Konzeption und Realisation: wvgw Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH, Bonn
Druck: Warlich Druck Meckenheim GmbH
Bildnachweis: DVGW-Landesgruppe Hessen, DVGW-Bilderdatenbank (Titelseite)